

Besuch auf dem Alpakahof

Am 15. Juni haben die Vertrauensfrauen der Frauenhilfe einen Ausflug zum Alpakahof Meyer in Kirchwahlungen unternommen. Zuerst wurde gemeinsam Kaffee getrunken. Dazu gab es köstlichen selbstgebackenen Kuchen. Anschließend erzählten Angela und Jens-Uwe Meyer einiges über Herkunft und Lebensweise



der Alpakas und berichteten über deren Einsatz als Therapietiere.

Die Alpakas können auf dem Hof besucht werden, das Ehepaar Meyer fährt aber auch mit den Tieren in Heime und Einrichtungen.

Zum Schluss hatten alle Besucherinnen Gelegenheit, die Alpakas zu füttern und näheren

Kontakt zu ihnen aufzunehmen.

Alle waren sich einig: Man muss gar nicht weit fahren, um einen schönen und interessanten Nachmittag zu erleben.

Rethemer Arche...



...vom neuen Hausmeister

Wir haben einen neuen Hausmeister! Gemeinsam mit Gerda Meyer, der zuständigen Kirchenvorsteherin, haben wir aus den Bewerbungen **Stefan Senger** ausgewählt.



Herr Senger wohnt in unserer Nachbarschaft und ist seit Juli für Ordnung in und an der Rethemer Arche zuständig. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

...vom Abschied und Neubeginn

Ende Juni haben wir 28 Kinder in die Schule verabschiedet. Mit einem schönen Abschlussgottesdienst, den die Vorschulkinder selber gestaltet haben, ging eine lange Zeit für die Kinder und deren Eltern zu Ende. Manche waren vier Jahre bei uns.

Leider waren nur 11 Kinder für das neue Kindergartenjahr im Kindergarten angemeldet. Deshalb musste eine Kindergarten-Gruppe geschlossen werden.

Neben den neuen Kindern haben 14 Kinder innerhalb der Kita die Gruppe gewechselt.

Erfreulich ist, dass einige junge Familien nach Rethem ziehen, die ihre Kinder im Kindergarten anmelden. Die Plätze in der Krippe sind vergeben, so dass bei weiteren Anmeldungen eine Warteliste entsteht.

Wir freuen uns auf eine spannende Zeit mit den Kindern.

Dörthe Göritz-Timme

Gottesdienst zum Schulanfang

Schon früh hat in diesem Jahr die Schule wieder begonnen. Am ersten Samstag im August wurden die Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen eingeschult.

Zu Beginn fand wieder ein Gottesdienst in der Rethemer St. Marien-Kirche statt. Der Rabe Kräh und der Löwe Leo entdeckten gemeinsam, dass sie schon viele Fähigkeiten haben, mit denen sie sich gegenseitig helfen und ergänzen können.



Kinder aus dem Kindergarten „Rethemer Kirche“ sangen das Lied: „Wir sind die Kleinen in den Gemeinden.“ Im Anschluss daran kamen alle Schulanfängerinnen und Schulanfänger nach vorne und wurden in einem großen Segenskreis gesegnet. Als Geschenk erhielten alle Kinder ein kleines Fernrohr.

Gemeindefest und Begrüßung der neuen Hoyakinder

Am 14. August haben wir unser Gemeindefest gefeiert.

Es begann um 14.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst.

Darin wurden auch die Kinder begrüßt, für die nach den Sommerferien der Vorkonfirmandenunterricht begonnen hat.

Einige Mütter hatten einen großen Regenbogen gebastelt, auf den die Kinder im Laufe des Gottesdienstes ihre Fotos aufklebten.

Ein Jahr wird der Regenbogen mit den Fotos der Kinder in der Kirche zu sehen sein.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen statt und am späteren Nachmittag gab es Würstchen vom Grill.

Für die musikalische Unterhaltung sorgten der Posaunenchor und das Alpetrio.

Das Gemeindefest endete mit einer Abendandacht.



Wechsel im Fahrdienst bei „Weniger und Mehr“

6 Jahre lang hat Herbert Lohmann an jedem Freitag Lebensmittel von der Walsroder Tafel geholt und sie zu unserem Projekt „Weniger und Mehr“ in der Londystraße gebracht.

Aus familiären Gründen hat er diesen Dienst jetzt aufgegeben.

Auch an dieser Stelle möchten wir ihm ganz herzlich für seinen Einsatz danken. Wir sind froh, dass sich zwei Nachfolger für Herbert Lohmann gefunden haben: In Zukunft werden Heinz Leseberg und Eduard Otterstätter den Fahrdienst übernehmen.

Von links: Eduard Otterstätter, Herbert Lohmann und Heinz Leseberg.



Nachwuchs bei Vikarin Hallwaß

Am 3. Juni wurde Luise Ruth Hallwaß, das erste Kind unserer Vikarin Anne Elise Hallwaß, geboren. Wir gratulieren ganz herzlich.



Zur Olympiade in Rio haben wir unsere brasilianische Partnergemeinde um eine Stellungnahme gebeten. Hier die Antwort:

Die zwei Seiten der Medaille

Brasilien hat die **Fußballweltmeisterschaft 2014** ausgetragen, und die Stadt Rio ist ausgewählt worden, um die **Olympischen Spiele 2016** zu beherbergen. Diese Auswahl wurde in unserm Land sehr gefeiert, denn schließlich fanden die zwei größten Ereignisse der Welt bei uns statt. Es war nötig, eine große Investition zu tätigen und sehr viel Arbeit, um das Land und die Stadt Rio so vorzubereiten, dass die Events gut vonstattengehen und die erwarteten Touristen aufgenommen werden konnten.

Eine riesige Zahl von Menschen, Freiwillige, Verantwortliche und Professionelle, - ganz abgesehen von der Regierung -, waren in diesen Prozess eingebunden.

Die beiden Events geschahen parallel zu markanten Zeitpunkten der Nation. Die Weltmeisterschaft am Vorabend der nationalen Wahlen in 2014. Anders gesagt: In einem ganz wichtigen politischen Augen-

blick. Die Olympiade wiederum geschieht jetzt im selben Monat, in dem die Absetzung der Präsidentin endgültig gerichtlich entschieden wird. Brasilien befindet sich in einer tiefen finanziellen, politischen und Vertrauenskrise. Da stellen sich die Bürger/innen entweder pro oder contra zur Regierung. Events von dem Ausmaß der Fußballweltmeisterschaft oder den olympischen Spielen geben ein wunderbares Schaufenster für Protest und Streit.

Deshalb muss man mit gewisser Vorsicht auf diese Veranstaltungen gucken. Man darf die Dinge nicht vermischen. Offensichtlich gibt es einen riesigen Kontrast zwischen den enormen Investitionen für die Bauwerke der Weltmeisterschaft und der Olympiade im Vergleich mit dem Fehlen von einer ausreichenden grundsätzlichen Infrastruktur in dem Land. Auf der einen Seite baut man ein olympisches Dorf, um die Athleten und die Delegationen zu beherbergen, auf der anderen Seite wurden die armen Familien verpflanzt, die in der Gegend gewohnt haben, um den Bauprojekten Raum zu schaffen. Auf der einen Seite gibt es sehr



große Investitionen in diese Bauprojekte, auf der anderen Seite fehlt Geld, um es in Schulen und Krankenhäuser zu stecken. Die Lehrer, Polizisten und Beamten von Rio de Janeiro erhalten ihren Lohn verspätet. Dieser Kontrast weckt eine bestimmte Revolte in einigen Teilen der brasilianischen Gesellschaft.

Aber wir dürfen auch nicht die positiven Aspekte missachten: Die olympischen Spiele machen das Treffen von Menschen aus allen Nationen möglich. Es ist das größte Fest der Verbrüderung der Völker der ganzen Welt. Selbst in den Auseinandersetzungen gibt es einen Geist des Respekts zwischen den Teilnehmern, welchen man selten in anderen Events beobachten kann. Während Nationen sozialen Konflikten unterworfen sind, Kriegen und allen möglichen Vorurteilen, bietet die Olympiade die Gelegenheit der Integration der Völker. Solch ein Fest verdient alle Sorgfalt in seiner Vorbereitung und man kann nicht leugnen, dass die Olympiade gut vorbereitet wurde.

Die Eröffnungsshow hat eine positive Botschaft von Brasilien an die Welt bedeutet. Einer der

Augenblicke, die das Spektakel geprägt hat, war der Einzug der 12.000 Athleten mit ihren 207 Delegationen, die jeweils einen Samen dabei hatten, damit er gepflanzt und zum Baum wird in dem sogenannten „Wald der Athleten“ im Park Radikal, einer olympische Einrichtung.

Währenddessen leidet die Bucht von Guanabara, die die Bühne gibt für viele Wettbewerbe, darunter, dass der Hausmüll dort hineingeschüttet ist und die Abwässer heimlich eingeleitet werden. Die Verschmutzung der Bucht ist eine große Beunruhigung für die Athleten.

Die Großartigkeit der olympischen Spiele ist mit Sicherheit befleckt durch die internen Probleme Brasiliens und der mangelnden Fähigkeit der Regierenden, die grundsätzlichen Bedürfnisse der Bevölkerung zu lösen. Aber, dass die Spiele organisiert werden konnten, zeigt uns, dass wir auch unsere Probleme lösen können. Wenn wir dasselbe Maß an Anstrengung aufwenden, wie es für diese Veranstaltungen möglich war, wird sich unser Land sicher in einen Goldmedaillengewinner verwandeln.

Célio Seidel, Pastor in Irati/ Brasilien

Kurznachrichten

☞ **Erntefestgottesdienst in Rethem-Moor**

Herzlich eingeladen wird zum Gottesdienst am **Sonntag, 4. September** um **10.00 Uhr** in Rethem-Moor im Sportheim. Es spielt der Posaunenchor.

☞ **Altkleider-sammlung**

vom **Montag, 5. September bis Mittwoch, 7. September 2016** für das Spangenberg-Sozialwerk. Sammelstelle: **Anhänger, Kirchstraße gegenüber vom Kindergarten**. Kleidersäcke gibt es im Kirchenbüro und in der Kirche.

☞ **Erntedank-gottesdienste**

Am Sonntag, **2. Oktober** finden zwei Gottesdienste statt. Um **10.00 Uhr** feiern wir in **Rethem** einen Familiengottesdienst. Um **11.00 Uhr** wird in **Kirchwahlingen** ein traditioneller Erntedankgottesdienst gefeiert. Die Rethemer Kirche wird in diesem Jahr von Gemeindegliedern aus Rethem, die Kirchwahlinger Kirche von Gemeindegliedern aus Böhme geschmückt.



☞ **Plattdeutscher Gottesdienst in Wohldorf**

am Sonntag, **16. Oktober** um **10.00 Uhr** in der „Dörpschün“, gestaltet von Lektorin Anneliese Deutsch und dem Posaunenchor.

☞ **Volkstrauertag**

Am Volkstrauertag, **Sonntag, 13. November**, finden in unserer Gemeinde wieder drei Gottesdienste statt:

09.30 Uhr in Rethem.

Predigt: Pastor Diedrich Petzold. Ansprache von Bürgermeister Frank Leverenz. Es singt der Singkreis.

10.00 Uhr in Häuslingen.

Predigt: Lektorin Anneliese Deutsch. Ansprache von Bürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel. Es singt die Chorgemeinschaft Häuslingen.

11.00 Uhr Frankenfeld.

Predigt: Pastor Diedrich Petzold.

An den Ehrenmälern spielt der Posaunenchor.

